

Paul geht endlich auf Reisen



Viele erinnern sich noch, dass in den Konfirmationsgottesdiensten 2018 zum ersten Mal das Projekt „Wasserrucksack Paul“ vorgestellt wurde. Paul steht für: **Portable Aqua Unit for Life-**

saving = Transportabler Wasserfilter zur Lebensrettung)

Seitdem wurde es immer einmal wieder im Gemeindeblatt oder in Gottesdiensten vorgestellt und auch ein dauerhaftes Spendenkonto eingerichtet. So lange hier noch Spenden eingingen, wollten wir warten. Dann sollten mit den Konfirmationen 2020 diese Sammlung abgeschlossen werden. In den letzten Wochen waren kaum noch Spenden eingegangen. Wie durch so vieles hat Covid-19 auch durch diese Planung einen Strich gemacht.

Die Redaktion hat beschlossen, dass das für dieses Projekt gesammelte Geld nun seinem Zweck, Leben zu retten, zukommen soll. Sie hat daher Kontakt mit Prof. em. Frechen von der UNI Kassel aufgenommen.

Prof. Frechen hat uns in einem sehr informativen Brief geantwortet:

„Sehr geehrter Herr Haar,

ganz herzlichen Dank für die tolle Initiative der Kirchengemeinde in Senden!

Vielleicht ein paar Worte zur Einführung.

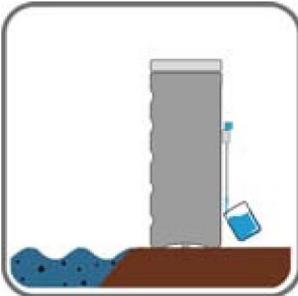
Ich habe in meiner Zeit an der Universität Kassel mit meinen Mitarbeitern seit 1996 u.a. im Bereich der Membrantechnik gearbeitet. Seit 2001 haben wir mit maßgeblicher Förderung durch die DBU den auf Ultrafiltrations-Membrantechnik basierenden Wasserrucksack PAUL entwickelt.

PAUL, montiert in den Kasseler Behindertenwerkstätten, ist ein robuster Wasserfilter, der ohne Chemie und ohne Energie verschmutztes Wasser trinkbar macht. PAUL ist extrem robust und einfach und kann auch von Analphabeten bedient werden, z.B. in Katastrophenfällen.

Im September 2010 kam er zum ersten Male (Flutkatastrophe in Pakistan) in den Einsatz. Seither sind über 3.200 PAUL in 85 Ländern dieser Welt zu finden.

Ursprünglich von mir als Notfallhilfe gedacht, wird PAUL wegen der langen Haltbarkeit (10 Jahre) seit 2015 mehr und mehr zum Zweck der Dauerversorgung eingesetzt: 2018 und 2019 dienten bereits mehr als 2/3 und in 2020 etwa 90% zur Dauerversorgung. Ich habe Ihnen – gern zur Weiterverbreitung, soweit es eben geht – eine

aktuelle Präsentation beigefügt, die einen guten Überblick geben sollte.



bereiterklärt, eingehende Spenden zu verwalten und Spendenbescheinigungen zu erstellen, und das kostenfrei, also ohne Verwaltungs-Overhead, wofür ich sehr dankbar bin.

[...]

In welche Projekte die eingehenden Spenden, also insbesondere die der Kirchengemeinde Senden, fließen, bespreche ich mit in Frage kommenden NGO und Initiativen, so dass ich Ihnen dann auch Informationen dazu zusenden kann, was genau mit der Spende der Kirchengemeinde Senden geschehen ist.

Indem ich mich nochmals sehr für Ihre Initiative

bedanke, sende ich Ihnen

Beste Grüße,

Franz-Bernd Frechen“

Über WUS können Sie sich auf dieser Seite informieren: <https://www.wusgermany.de/de/wus-service/wus-verein/unser-grundsatz>

Die Spendensumme hat den erstaunlichen Betrag von: 6.344,09 €. Ich denke, dass wir den Betrag noch auf eine glatte Summe aufrunden können. Die

Auf www.waterbackpack.org finden sich Videos, Infos, Links (Youtube, facebook, PAUL-Cloud - diese in mehreren Sprachen) und vieles Weitere.

[...]

Dort findet sich bei „Downloads“ u.a. das PAUL Station manual; unter „Facts & Examples“ erfahren Sie mehr über die Verbreitung, ausgeführte Anlagen und Ergebnisse von Durchflussmessungen.

Freundlicherweise hat der World University Service WUS (<https://www.wusgermany.de/de>), der das Projekt PAUL seit 2010 kennt, sich

Gemeinde dankt allen großen und kleinen Spendern.

Auf das folgende Konto können Sie noch bis Ende November 2020 Ihre Spende überweisen:

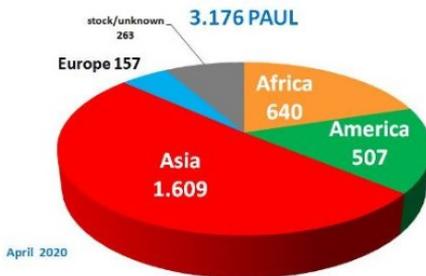
Evangelische Kirchengemeinde Senden

Bank für Kirche und Diakonie KD-Bank
| Stichwort: Spende Wasserprojekt
(Paul) Aktions-Nr. 1741

IBAN DE32 3506 0190 0000 5353 54
| GENODED1DKD

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger einzutragen. Die Kirche stellt Ihnen dann eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuerklärung aus.

Wir werden diesen von Prof. Frechen vorgeschlagenen Weg gehen, die Spenden an WUS überweisen und wieder berichten, wenn wir wissen, wer nun wo auf unser Wohl sauberes Wasser trinken kann.



Dort befinden sich bereits Pauls.



Das Plakat von Brot für die Welt aus dem gleichen Jahr.

Die Redaktion wird Sie im nächsten Gemeindebrief und hier auf den Seite der Gemeinde weiter informieren, wie es mit „unseren Pauls“ weiter gegangen ist.

Hermann Haar